

Workshops für BibliothekarInnen

Viele Ideen für die Leseweche „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“

Autorin: Silke Rabus

Vom 16. bis 22. Oktober 2006 findet die Leseweche „Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek“ statt – mit zahlreichen Veranstaltungen, Lesungen und Aktionen, die von Bibliotheken in ganz Österreich organisiert werden. In zwölf Workshops wurden den TeilnehmerInnen des BVÖ-Kongresses am 29. Mai 2006 viele praktische Tipps und Anregungen für eigene Veranstaltungen in den Bibliotheken vermittelt, zudem flossen zahlreiche Ideen der BibliothekarInnen selbst ein.

Das Spektrum möglicher Veranstaltungen, die während der Leseweche durchgeführt werden können, reichte von Ideen zu Schreibwerkstätten, Illustrations- und Lyrikworkshops, Leseanimationen in der Schulbibliothek, der Organisation und Durchführung von Vorlesestunden bis hin zu ganz konkreten Tipps für die Leseweche: Wie kann man Netzwerke fürs Lesen aufbauen? Wo findet man prominente Unterstützer? Was muss man tun, um eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit betreiben zu können?

Der Andrang zu den Workshops war groß – immerhin rund 540 TeilnehmerInnen besuchten die 12 Veranstaltungen und konnten sich praktische Ideen für ihre ganz persönliche Aktion im Herbst holen.

Schreibwerkstätten in Bibliotheken gestalten

Der Wiener Autor, Schauspieler, Musiker und Kabarettist Martin Auer vermittelte in seinem Workshop Konzepte für die Durchfüh-

rung von Schreibwerkstätten. Gerade Bibliotheken böten sich ja besonders für Schreibwerkstätten an, schließlich werde hier seit alters nicht nur gelesen, sondern auch geschrieben.

Bücher als Quelle der Inspiration zu eigenen Werken zu nutzen, das könne, so Auer, der Inhalt einer Schreibwerkstatt in der Bibliothek sein: In Bildbänden über ferne Länder zu blättern und dazu eine Abenteuerreise schreiben; einen Gedichtband aufzuschlagen und ein Antwortgedicht zu schreiben; Briefe zu schreiben an Pippi Langstrumpf oder Minna von Barnhelm, an Don Quijote oder Winnie Pu. Diese und viele mehr Ideen für Schreibansätze in der Bibliothek wurden erarbeitet und Tipps für Organisation, Animation und Motivation gegeben.

Wie finde ich prominente Unterstützer?

Um das Lesen und die Büchereien ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken, ist es wichtig, Prominente zu gewinnen, die die Kampagne „Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek“ mittragen und dafür werben. Der Leiter des Literaturnetzwerkes Innkreis, Peter Baier-Kreiner, vermittelte den TeilnehmerInnen daher Ideen, wie sie auf lokaler Ebene prominente Personen für „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ gewinnen können: sei es den Bürgermeister, der eine Veranstaltung eröffnet oder eine andere bekannte Persönlichkeit, die aus ihrem Lieblingsbuch liest. Außerdem gab es viele Tipps, wie eine solche Veranstaltung medienwirksam präsentiert und die Lust aufs Lesen zum Beispiel auch bei Jugendlichen geweckt werden kann. Peter Baier-Kreiners Resümee: „Man muss das Buch lauter drehen!“

Öffentlichkeitsarbeit für Bibliotheken

Dr. Barbara Brunner behandelte in ihrem Workshop die Grundlagen der Veranstaltungsarbeit sowie der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Sie gab Tipps und Anregungen zu den Themen „Wie trete ich mit AutorInnen in Kontakt?“, „Worauf muss ich bei der Veranstaltungsplanung achten?“, „Welche Veranstaltungsorte eignen sich?“ oder „Wie schreibe ich eine Pressemeldung?“. Viele Anregungen also für die Öffentlichkeitsarbeit bei „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“, die auch im weiteren Bibliotheksaltag von Nutzen sein können. Der Vortrag ist unter www.barbara-brunner.at > Pressemitteilungen downloadbar.

Illustrationsworkshops in Bibliotheken

Vom ersten Strich einer Zeichnung bis zum letzten Stich beim Zusammenbinden der Buchseiten ... die freischaffende Künstlerin und Illustratorin Renate Habinger gab einen faszinierenden Einblick in die visuelle Welt des Buches. Sie zeigte nicht nur verschiedene spielerische Möglichkeiten für die künstlerische Arbeit mit kleineren und größeren Kindern in Bibliotheken, sondern die TeilnehmerInnen konnten auch selbst einiges ausprobieren: Bei der lustvollen Arbeit mit Buntstiften, Tinte, Wasserfarben, Farbstiften, verschiedensten Papieren etc. entwickelten sie ein erstes Gespür für künstlerische Materialien und schufen ihre eigenen kleinen Buchobjekte.

Kreativ mit Lyrik arbeiten

„Kinder lieben den Reim, sie hören gern Gedichte. Verlernen wir später diese Freude am spielerischen Umgang mit der Sprache? Oder ist die Lyrik in unserem Leben viel präsenter als wir glauben – in der Werbung, in Redewendungen, in den Liedern, die wir hören?“ Diese und viele mehr Fragen stellte der Autor und ORF-Moderator (Ö1-Hörfunkreihe Menschenbilder) Heinz Janisch in seinem Workshop. Berührend vorgetragene Gedichte von Franz Hohler, Paul Celan oder Hans Manz inspirierten die ZuhörerInnen ebenso wie zahlreiche Vorschläge für leicht umsetzbare Wortspiele, Stern- und Wolkengedichte oder gereimte Sprachbasteleien. Ein gelungener Workshop für alle, die Gedichte mögen und in ihrer Bibliothek selbst einmal einen Lyrikworkshop für Erwachsene oder Kinder abhalten möchten.



Foto: Marion Benda

► Spannende Ideen für Schreibwerkstätten in Bibliotheken vermittelt der Autor Martin Auer



Foto: Marion Benda

► Wie finde ich prominente Unterstützer? Peter Baier-Kreiner gibt Tipps aus der Praxis



Foto: Marion Benda

► Barbara Brunner informiert über die Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit in Bibliotheken

Foto: Silke Rabus



► Renate Habinger zeigt spielerische Möglichkeiten für die Arbeit mit Illustrationen



Foto: Silke Rabus

▶ Lyrik macht Spaß! Ein gelungener Workshop mit Heinz Janisch



Foto: Ena Linnau

▶ Karin Mair und Gerda Markfelder erarbeiten Veranstaltungs-ideen zu „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“



Foto: Ena Linnau

▶ Vorlesen macht Lust aufs selber lesen! Praxisnahe Anregungen rund ums Vorlesen von Gilda Petzold



Foto: Ena Linnau

Ideenwerkstatt zu „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“

Die Leseweche „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ vom 16. bis 22. Oktober 2006 ist der Rahmen für verschiedenste Literaturveranstaltungen und PR-Aktionen der Bibliotheken. Karin Mair (Stadtbücherei Ried/Innkreis) und Gerda Markfelder (BVÖ) gingen in der Ideenwerkstatt der Frage nach, mit welchen Aktivitäten die Bibliotheken öffentlichkeitswirksam auf sich aufmerksam machen können. Gemeinsam mit den Workshop-TeilnehmerInnen sammelten sie spannende Ideen für Veranstaltungen in der Leseweche. Die Vorschläge werden in der Ideenbörse auf www.oesterreichliest.at Eingang finden.

Spannend vorlesen

Vorlesen macht Lust aufs selber lesen! Im Workshop der Journalistin und Sozialpädagogin Gilda Petzold, die maßgeblich an der Gründung des Berliner Vorleseprojektes Lesewelt e.V. beteiligt war, wurden grundlegende Fragen rund um das Thema „Vorlesen“ beantwortet. Wie liest man spannend vor? Worauf ist bei der Auswahl von Vorlesetexten zu achten? Wie kann eine Vorlesestunde abwechslungsreich gestaltet werden? Die vielen praktischen Tipps wurden von den Workshop-TeilnehmerInnen mit Begeisterung aufgenommen und gleich ausprobiert.

Vorlesestunden erfolgreich organisieren

Beim Vorlesen vermitteln wir Kindern die Freude an Büchern und am Lesen. Vorlesen in der Bücherei bringt jedoch auch organisatorische Aufgaben mit sich. In einem weiteren Workshop behandelte Gilda Petzold daher das Thema Vorlesen in Hinblick auf organisatorische Fragen. Welche administrativen Aufgaben können bei der Gründung einer Vorleseinitiative entstehen? Wie gewinnt man freiwillige VorleserInnen für die Bücherei? Und was ist zu tun, wenn der organisatorische Aufwand überhand zu nehmen droht?

Gemeinsam entwickelten die Workshop-TeilnehmerInnen Ideen, wie man auch mit kleinem Budget regelmäßige Vorlesestunden in der Bücherei erfolgreich etablieren kann.

Leseanimation in der Schulbibliothek

Hermann Pitzer, Miterfinder und Organisator von Lesetopia und Buch.Zeit, stellte in seinem Workshop verschiedene animierende Buch- und Lesespiele für SchulbibliothekarInnen vor: Mit dabei waren das lebendige Buchregal, das Märchen-domino, Bilderbuchpuzzles, die Sachbuchrallye und viele in der Praxis erprobte Tipps zur Leseanimation für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren. Hermann Pitzer betonte auch die Vorbildwirkung von LehrerInnen und forderte zu „Vorlesestunden“ von LehrerInnen für SchülerInnen auf.

Netzwerke fürs Lesen aufbauen

Ziel von „Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek“ ist unter anderem die Etablierung von Netzwerken fürs Lesen – auf regionaler und überregionaler Ebene. Dr. Alfred Pfoser, Leiter der Büchereien Wien, stellte gemeinsam mit Christian Jahl (Hauptbücherei Wien am Gürtel) und Petra Schmögner (Stadtbücherei Jennersdorf) erfolgreiche Praxismodelle vor und diskutierte mit den WorkshopteilnehmerInnen Vor- und Nachteile von Kooperationen bzw. mögliche Probleme bei der Neugründung von Netzwerken. Vor allem aber machte Alfred Pfoser Mut zu ungewöhnlichen und „schrägen“ Partnerschaften, die zur Belebung der Bibliothekslandschaft beitragen können.

Sachbuchanimation in der Schulbibliothek

Leseanimation und Literaturvermittlung konzentrieren sich zumeist auf belletristische Texte. Sachbücher kommen eher am Rande vor. Und das, obwohl Sachbücher mindestens so faszinierend sein können wie Krimis, Science-Fiction oder Horrorgeschichten. In seinem Workshop stellte der Leiter der Servicestelle für Schulbibliotheken an AHS am Pädagogischen Institut der Stadt Wien daher einige spannende aktuelle Sachbücher vor. Außerdem erhielten die TeilnehmerInnen Tipps zur Präsentation von Sachbüchern in Schulbibliotheken und lernten Aktionen kennen, mit denen auch Nicht-LeserInnen zum Lesen von Sachbüchern animiert werden können (ab der 8./9. Schulstufe). Der Autor Robert Sedlaczek präsentierte zudem sein „Kleines Lexikon der Jugendsprache“.



Foto: Silke Rabus

► Hermann Pitzer präsentiert erprobte Tipps zur Leseanimation in der Schulbibliothek



Foto: Marion Bendia

► Wie man Netzwerke fürs Lesen aufbauen kann, vermittelt Alfred Pfoser



Foto: Silke Rabus

► Werner Schöggel stellt Modelle zur Präsentation von Sachbüchern in der Schulbibliothek vor